

LICHTSTREU

Robert Kleindienst

Florian Bauer



Und ob die weite Welt wirklich ist, das liegt an jedem Menschen.
(Ilse Aichinger)

ein Stein schläft in meiner Hand



Andenken

ein Stein schläft in meiner Hand
ich habe ihn mitgebracht
vom Friedhof in Prag
vom jüdischen Friedhof
er erzählt mir heute nicht alles
doch ich verstehe seine Angst
ich wische den Staub weg
und stoße auf
Blut
auf
Blei
vielleicht sollte ich ihn wecken
damit er endlich sterben kann



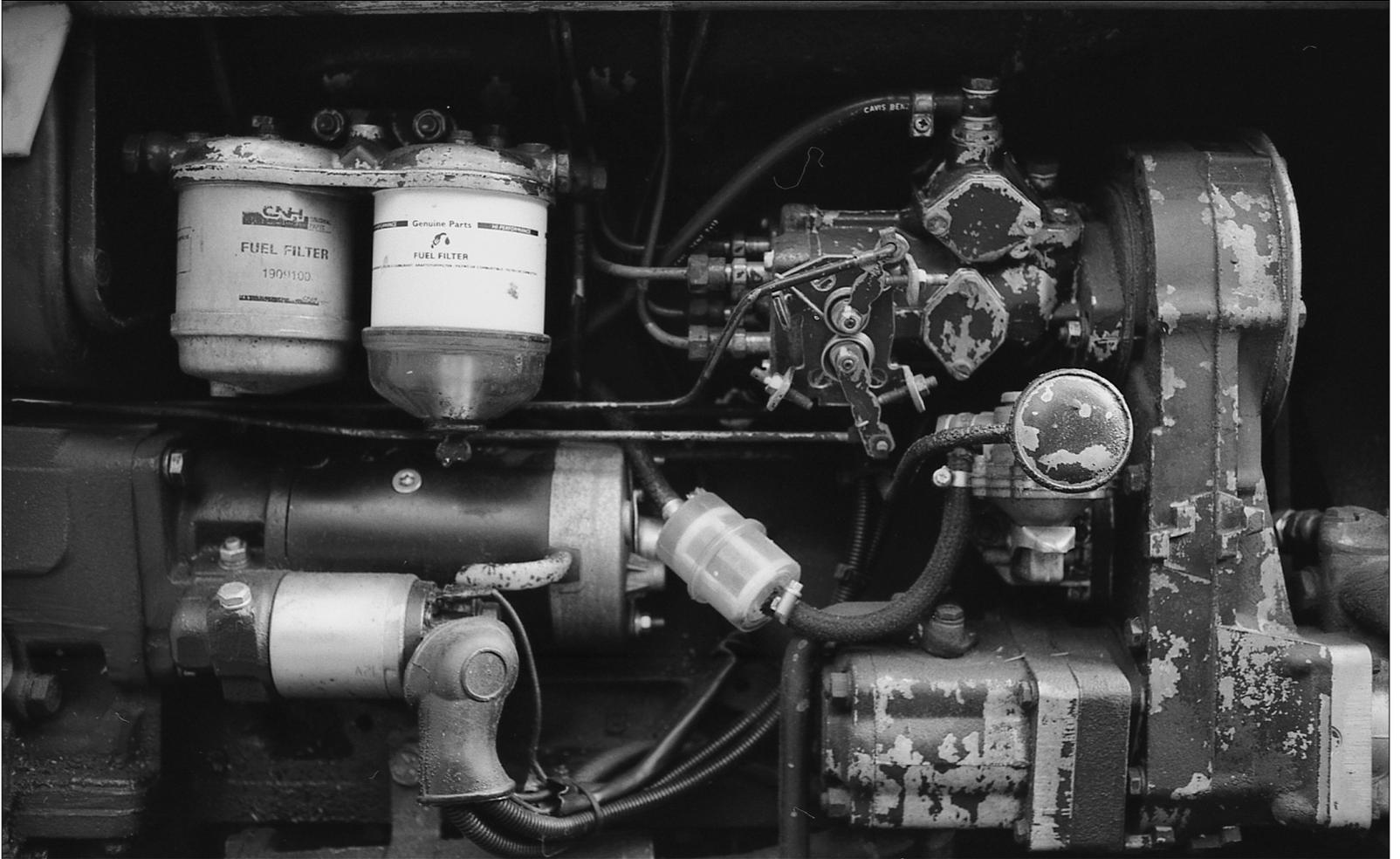
Ratisbona

Steine sind auferstanden von den Toten
längst vergessen jene
die Steine einst verschleppten
am hellichten Tag jubelnd
dass endlich alles verschwinden möge
im Abort
wer aber jubelt jetzt
zeigt stolz auf jene
die wiederkommen
wieder Steine wachsen hören
am hellichten Tag



Heimkehr

mit geschlossenen Augen
in den Garten zu gehen
die Arme zu heben wie zum Gruß
Krähen belagern Bäume rundum
in der Ferne Wetzen von Stahl
dann ist der Zauber vorbei
stehen wir wieder am Steingang
Willkommen daheim
sagt jemand
fast verschreckt



Von gestern

endlich Frühling

frische Gülle

wird auf den Feldern verteilt

am Forstweg ein Bagger mit der Aufschrift

FÜHRERHAUS

Reste von Schnee darauf

die Farbe annehmen

nach und nach



Zyklon Pokémon

erinnere dich
sie kamen durchs Tor
mit dem Spiel in der Hand
Tote zu fangen
die gingen als Rauch durch die Luft
suchen und sammeln jetzt Geister ein
Jubel wenn einer auftaucht
im Krematorium zwischen Koffern
und Schuhen und Brillen vielleicht
Monsterjagd macht Spaß und frei
obendrein
wissen die Spieler
drücken den Knopf
für den Schnappschuss



Nachruf in spe

um dort gewesen zu sein

genau dort

um besser zu sehen

bei offener Tür

noch ist es warm

noch ist es früh

noch schreibt man